

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **15 (1889)**

Heft 51

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ich bin der düstler Schreier
Und habe schon lange gemerkt,
Dass Jeder der Eisenbahner
Zu viel sich in Ruhe stärkt.

Wär' ich da 'mal Dirigente,
Schaffte 20 Stunden der Mann;
Die übrigen viere genügen,
Zu feiern nach Wunsch alsdann.

Bloß 16 Stunden, ab dreie,
Zu lassen in ein Geß,
Das scheint mir himmelschreiend
Und ist auch ganz sicherlich „läß“.



Liäper Bruother!

Ich habe Ihnen kohnzerativen Landtesvätern nacher Muzopolim ge-
schrieben wie volgt:

Carissimi patres ultramontano-conservativi, nec non obstructivi, pro
Lucernensibus militantes et voja, amerdamenta, alineas et lemmata, repli-
cas et duplicas Pradicalium refutantes ac eorum standi puncta injustae
majoritatis negantes et semper religiose votantes! viri utriusque congre-
gationis, minorum et majorum gentium, vobis salutem!

1. Valde contentus sum cum vobis, quia in combinatione circularum
elect oralium vestram rem bravissime faxistis et auxilio systematoliberalium
Galilaeae democratibus sedes exclusistis secundum devisam: Divide et im-
pera! Motio Curtii radicalis pignit; non possunt cum apud capillos in
sua castra trahere. 2. Articulus militaris mihi non placuit. O quam do-
magium est, ut cum his 17 millionibus monasteria et universitates fribur-
gicolas instituire non possimus; plus enim valeret, quam pro flintibus et
pulvere sine fumo tantam pecuniam dissipare,
quocum restabo vester

Stanispediculus.

A.: Jetzt will Tom Pedro die schweren Goldhüte, welche ihm die
brasilianische Republik aus purer Güte nachsendet, nicht einmal annehmen!

B.: Sub! Das hätte aber einen feinen Fraß für unser pubelarnes
Nationalmuseum gegeben!

Mann: (die Speiseforte lesend) Wähle dir aus, liebe Frau, was willst
du essen? Rinderbraten — Cotelette — Hecht — Rührei — Eier, hart und
weich — nun, du siehest so nachdenklich da, was sinnst du denn?

Frau: Weiche Eier.

Wenn ich zur Alten sage mit Freiligrath: „O lieb, so lang du lieben
kannst . . . ! versteht sie: „O hib, so lang du hibden kannst!“

Und mein Fripli versteht den Schiller auch falsch, er meint, es sollte
heißen: „Der Uebel größtes aber ist die Schul“.

Erster Bankier: Glauben Sie, daß der Müller sich als Kassirer
eigen würde?

Zweiter Bankier: O ja, der ist schon einmal als Lehrling mit
300 Franken durchgebrannt.

Briefkasten der Redaktion.



F. i. B. Wir sind in der That begier-
rig, wie die Bundesversammlung das Be-
gehren der Presse lösen wird. Der Antrag
des Postdepartements sieht sich an, wie
wenig man einem Arbeiter, der die ganze
Zeit ohne Entgelt für uns arbeitet und
dafür noch ein Depositum zu entrichten hat,
großmüthig erlaubt, uns zum Anzünden
der Cigarre von seinen eigenen Zündhölz-
chen zu geben. In Amerika sind die Zei-
tungen vortreflich. Bei uns aber scheint
der Fetthafen der Post allmählig zum
Schmuckhafen werden zu wollen. Als
sprechender Beweis hierfür gelte das Zir-
kular der Oberpostdirektion an die Zei-
tungen des Inlandes, die Postangestellten
darauf aufmerksam zu machen, sich vom
Neujahrsbesuch des Publikums möglichst
die Hand rein zu halten. Sehr nobel in
der That. — H. i. Berl. Nur dann, wenn
genaue Kenntnisse unserer Verhältnisse

üblich, wie in den betr. Fällen. Auch das Andere nicht in's Extrem treiben. —
S. K. Der lustige „Eulenspiegelkaleender“ von Frey und Franke zeigt sich auch
wieder und so schmad und lauber wie letztes Jahr. — R. W. i. Z. Diesen
Ring haben Sie schlechtes Wetter gebracht. — Spatz. Schönen Dank und Gruß.
M. i. G. Der Schutz ist heraus, nun nur munter laden. Weiteres brieflich. —
R. i. Z. In nächster No. — S. S. „Wo Dogma ist, da ist Intoleranz, hier wie
dort.“ — W. v. G. Einiges davon können wir gebrauchen. Aber nur Geduld.
Auch an unser Pult schlägt die Welle des Streits. — ? i. Z. Auf der „Weise“
in Zürich sind gegenwärtig eine Anzahl Aquarellen L. Steiner's ausgestellt.
Besuchen Sie die Sammlung, Sie werden Freude daran haben. — Origenes.
Wenn einige Proben eingeschickt werden, läßt sich erst ein Urtheil fällen. Das
Gute nimmt man an, woher es immer kommt. — ? i. B. Die B. Ztg. theilt
mit, der betr. Herr habe die „Jungfrau“ in allen Richtungen geöffnet; also
wird er auch ein richtiges Urtheil haben — bezüglich der Bahnanlage. — F. i. W.
„J“ sind recht läßt, fröhlich, aber säged nüt.“ — D. i. A. Wir selbst
haben die erste Anregung gemacht, für die Post in Zürich jenen Platz zu
wählen. Das zu beweisen fällt nicht schwer und auf Anderes treten wir nicht ein.
Cerberus. Besten Dank und gern entsprechen. — Stud. i. W. Es soll uns
freuen, wenn Sie an diesem Republikaner Ihr Vergnügen haben; jedoch Sie
ihm auch noch einige andere Dreie, wo er abhngen kann. — F. K. Jetzt gerade
recht. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Internationale Verbandstoff-Fabrik.
Filiale  **Zürich,**
(218-3) 52, Bahnhofstrasse, 52.
empfehl ihr reichhaltiges Lager in sämtlichen Artikeln für
Krankenpflege. Für Festgeschenke hübsche Auswahl in Haus-, Reise-
und Taschen-Apotheken, Bidets, Zimmerturnapparate etc.

Wilhelm Würth, Teppiche, Möbelstoffe,
vormals Gebr. Kölliker, Portières, abgepasst und am
18 Sonnenquai 18, Linoleum, Cocus-Thür-
Zürich. 103-26. Vorlagen.
Spezial-Preise für Hoteliers.

OCCASION.
Aus einer Liquidation erlasse acht amerikanische Füllfedern, mit
ächter Goldfeder, à Fr. 7.75 per Stück (anstatt Fr. 14.50). H 4280 Y
-237-2 WYMAN-MORY, Bern.

Feine spanische Weine: Malaga, Sherry, Sanitäts-,
Tisch- und Dessert-Weine,
Madeira und Oporto versenden in Kisten von 12 Flaschen an, ab
Basel zu billigsten Preisen **Pfaltz, Hahn & Cie., Barcelona**
und **Basel.** Hoflieferanten Ihrer Majestät der Königin-Regentin
von Spanien. Direkter Import. Preisliste franko. (126-26)

Lager
elektrischer Apparate
J. W. Stedtfeld,
Zürich, Zähringerplatz.
Üeberrahme von **elektrischen**
Beleuchtungen, Haus- und
Telephon-Leitungen.
Größere Arbeiten nach Auswärts ohne
Berechnung der Reisespesen. -685-26-

Alten und jungen Männern
wird die soeben in neuer, ver-
mehrter Auflage erschienene
Schrift des Med.-Rath Dr. Müller
über das (121-52)
gestörte Nerven-
und Sexual-System,
sowie dessen radikale Heilung z.
Belehrung dringend empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert
für Fr. 1.25 in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Neu! Platten weiss, herr-
lich in Blei, Bunt-
stift, Feder, Aqua-
rell, Oelmalerei. Preisl. grat. 230-3
Max Walter, Coburg.

MUSIK-
Instrumente jeder Art, fer-
ner Spielfiosen, Dreh-Werke
wie Ariston, Manopan, Phö-
nix, Herophon, Symphonion
etc. liefern zu zivilen Preisen Ge-
brüder **HUG** in Zürich. 236-26
Reparaturen. — Preislisten.

Illustrierter Maler-Kalender
pro 1890
in Taschenformat, circa 28 Bogen stark.
Inhalt: Kalendarium. — Notizblätter. — Berechnungsweisen und Ta-
bellen. — Zierleisten und Alphabete. — Embleme. — Annoncen. —
Technische Mittheilungen über Lacke und Farben. — Verschiedene Ver-
fahrungsweisen für Maler, Lackirer und Anstreicher. 238-2
Franco-Versandt gegen Einsendung von Fr. 3.
Alleinverkauf für die Schweiz:
F. L. CHRIST, Chur.
(M7231Z)